



Für weitere Informationen  
Kontaktieren sie bitte:

Astrid Heinrich  
Tel: +41 81 414 16 20  
[astrid.heinrich@grforum.org](mailto:astrid.heinrich@grforum.org)  
[www.grfoum.org](http://www.grfoum.org)

*“From Thoughts to Action”*

## MEDIENMITTEILUNG

### **Zu spät ein Pessimist zu sein**

**Innerhalb der Filmreihe „Klimawandel“ des Global Risk Forum GRF Davos nutzten gegen 100 Zuschauer die Gelegenheit, den eindrücklichen Film von Yann Arthus-Bertrand zu sehen. Die anschliessende Diskussion zwischen Regierungsratspräsident Claudio Lardi, Reto Dürst und Gian Paul Calonder von der Gemeinde Davos und dem Publikum zeigte – jeder Einzelne muss handeln, aber auch die Verantwortungsträger in Politik und Wirtschaft sind gefordert.**

Innerhalb seiner Sensibilisierungskampagne zum Thema Risiko – Umwelt - Klimawandel - Nachhaltigkeit zeigt das Global Risk Forum GRF Davos vom 28. bis zum 30. Januar 2010 eine Reihe von Filmen, die die Folgen der Umweltzerstörung und des Klimawandels aus verschiedenen Perspektiven aufzeigen. Den Start machte der Film „Home“ von Yann Arthus-Bertrand. Ein Filmkunstwerk mit eindrücklichen Aufnahmen unserer Erde, ihren Schönheiten, aber auch Bildern von dem, was wir Menschen in den letzten Jahrzehnten unwiederbringlich zerstört haben – Verlust an fruchtbarem Boden durch Verkehr, exzessive Überbauung von Siedlungsräumen, Raubbau an Ressourcen, Übernutzung des Landwirtschaftsbodens, etc. Zahlen und Bilder, die Betroffenheit auslösten: 50 % der landwirtschaftlich produzierten Lebensmittel werden als Tiernahrung oder Biotreibstoff verwendet. Um ein Kilogramm Rindfleisch zu produzieren braucht es 13'000 Liter Wasser und und und...

### **Leben mit, nicht gegen die Natur**

Die Diskussionsteilnehmenden meinten im ersten Moment, zu diesen Bildern, diesen Aussagen und Zahlen gäbe es nicht mehr viel zu sagen, zu klar wäre die Botschaft. In der anschliessenden Diskussion zwischen Regierungsratspräsident Claudio Lardi, Landrat Reto Dürst, Gian Paul Calonder, Umweltbeauftragter der Landschaft Davos und Walter Ammann, Präsident des Global Risk Forums GRF Davos, sowie den Zuschauern kam zum Ausdruck - es muss gehandelt werden. Von jedem Einzelnen, aber vor allem auch von Verantwortungsträgern in Politik und Wirtschaft. Einige Voten aus dem Publikum auf Aussagen der Diskussionsteilnehmer machten dies deutlich: „Sparen kann keine Ausrede sein. Jeder hat ein Budget und bestimmt selbst, wo er die Schwerpunkte setzt. Man muss nur wollen.“ Oder die Aufforderung, den Politikern vor Entscheiden aus dem Bereich Umwelt zuerst einen Film wie „Home“ zu zeigen. „Dann würden sie mit Sicherheit zu Gunsten der Umwelt entscheiden.“

### **Weitere Filme zum Thema**

Am **Freitag, dem 29. Januar um 16.00 Uhr** zeigt das Global Risk Forum GRF Davos den Film „Beyond a Dollar a Day“. In der anschliessenden Diskussion äussern sich der Produzent David Syz, ehemaliger Staatssekretär des Seco und Nationalrätin Brigitta Gadiet zum Thema.

Am **Samstag, 30. Januar** um 10.00 Uhr stehen Klimaflüchtlinge im Mittelpunkt. Millionen von Menschen sind heute nicht wegen Krieg sondern wegen klimatischen Bedingungen auf der Flucht, die ein Leben in ihrer angestammten Heimat verunmöglichen. Der amerikanische Produzent und Regisseur Michael Nash hat im Film „Climate Refugees“ mit seiner Kamera Klimaflüchtlinge begleitet und zeichnet ein erschreckendes Bild auf. Wie ist die Schweiz, wie ist Europa auf diese Situation vorbereitet, wenn Millionen Menschen auf der Wanderschaft sind? Dazu diskutieren Ständerat Theo Maissen, Martin Dahinden, Direktor des Bundesamt für Entwicklungszusammenarbeit und Joachim von Braun, Direktor des Zentrums für Entwicklungsforschung der Universität Bonn.

Impressionen und Bilder unter:

[http://grforum.org/pages\\_new.php/Impressions--GRF-Screening-WEF-2010/733/1/236/731/](http://grforum.org/pages_new.php/Impressions--GRF-Screening-WEF-2010/733/1/236/731/)

Mehr zum Film/DVD „Home“

[www.home-2009.com](http://www.home-2009.com)

<http://www.youtube.com/watch?v=lbDmOt-vIL8>

Davos, 29. Januar 2010